

Besinnliche Einstimmung auf das Fest

Choristisches Solistenensemble Kreuzer begeistert in Fockenfeld mit abwechslungsreichem Programm

VON CHRISTIANE ZEIGLER

Fockenfeld. Am Samstagabend bot das choristische Solistenensemble Kreuzer in der vollbesetzten Fockenfelder Kapelle eine frohe und besinnliche Einstimmung auf das nahehe Weihnachtsfest. Unter der Gesamtleitung von Brigitte und Alfred Kreuzer sang der gut disponierte Frauenchor weihnachtliche Chorsätze vom gregorianischen Zeitalter bis in die Gegenwart. Das abwechslungsreiche Chorprogramm wurde durch meditative Texte, vorgetragen von Hans Schraml, und Sätzen aus Triosonaten von Johann Joachim Quantz und Georg Philipp Telemann aufgelockert.

Dem besinnlichen Anlass angemessen spielten die Instrumentalisten Viola Schweinfurter (Querflöte), Elke Frenzel (Oboe, Englischhorn), Tom Bruhn (Kontrabass) und Alfred Kreuzer (Orgel) die kurzen Werkauschnitte präzise und ohne jegliche künstliche Affektiertheit. In „moderner“ Interpretation, mit volltönendem Vibrato in den solistischen Teilen, erklang der gregorianische Choral „Rorate caeli“ wirkungsvoll aus dem Hintergrund des Altarraumes. Erst danach zog der Chor vor den Altar und nahm auf den Stufen



nämisch klar vorgetragene „O du stille Zeit“ von K. N. Schmid. Auch in den Liedern des Zeitgenossen Max Eham hatte die Chorleiterin ihre Sängern stets fest im Griff. Mit Engagement und eigenem Stimmeneinsatz verdeutlichte sie Dynamik, Tempi oder schwierig zu bewerkstellende Einsätze. Etwas zu hoch intoniert war dann aber „Ich harrete des Herrn“ von Felix Mendelssohn-Bartoldy von der Solosopranistin des Solistenensembles Elisabeth Böhnert, das sie zusammen mit der Chorleiterin Brigitte

Kreuzer, begleitet von den Instrumentalisten, sang.

Klar und sauber intoniert dann wieder der gesamte Chor mit bekannten, aber eindrucksvoll von Franz Xaver Lehdorfer umgestalteten Liedern wie „Kommet ihr Hirten“ oder „Inmitten der Nacht“. Glockenhell brillierte der Sopran in höchsten Höhen und der Alt sang sinnlich und klar die tiefen Lagen in den Chorsätzen „Denn es ist uns ein Kind geboren“ von Georg Friedrich Händel oder „Puer natus in Bethle-

hem“ von Joseph Rheinb. Abschluss gab es noch ein mes „O du fröhliche, o du dem der Chor einen eigenen hatte, der sich interessant kannte, von den Zuhörern sungene Melodie einfügte.

Zum Dank für das gelung, lebnis auf hohem choristis lischem Niveau gab es st tionen für das Solistenense zer. Das revanchierte sich f tigen Beifall mit zwei Zug

Weihnacht
Chorsätze
Gregoriani
die Gegenw
das Soliste
Kreuzer in
feld. B